



Die Gefertigten geben hiemit die sie höchstbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, resp. Ziehvaters und Onkels des

Herrn Heinrich Frankenberg,

Bezirks-Vorstand-Stellvertreter, i. f. Patronats-Commissär der Pfarrkirche zur heil. Elisabeth, Armen-Bezirks-Direktor und Kirchenvater der Pfarre zu den heil. Schutzengeln, Direktor des St. Josefs-Kinderspitals und Vorstand mehrerer humanitären Anstalten, Bürger und Hausbesitzer, Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, und der grossen goldenen Salvator-Medaille,

welcher Freitag den 31. Dezember 1869 um halb 9 Uhr Abends nach kurzen Leiden im 61. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuern Verblichenen wird im grossen Saale des Wiedner-Gemeindehauses Schöffergasse Nr. 3 aufgebahrt, von da Montag den 3. Jänner 1870 präcise 2 Uhr Nachmittags, in die Pfarrkirche zu den heil. Schutzengeln getragen, daselbst feierlich eingesegnet, sodann in die Pfarrkirche zur heil. Elisabeth getragen, daselbst abermals feierlich eingesegnet, hierauf am Matzleinsdorfer Friedhofe geführt und in der Familiengruft zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmessen werden Dienstag den 4. d. M. in der Pfarrkirche zur heil. Elisabeth um 9 Uhr und Mittwoch den 5. d. in der Pfarrkirche zu den heil. Schutzengeln ebenfalls um 9 Uhr früh gelesen werden.

Franziska Frankenberg,
als Gattin.

Josef Kühner,
als Ziehsohn.

Heinrich Frankenberg,
als Neffe.